

Sämtliche Schutzengel Islands haben sich am Dienstagvormittag offenbar nahe der im Norden der Insel gelegenen Gemeinde Eyjafjörður aufgehalten.

Dort kam es nämlich gegen 11.00 Uhr Ortszeit zu einer Schlammlawine, die glücklicherweise etwa 100 Meter vor einem Bauernhof zum Stillstand gekommen ist.

Der Besitzer des Nachbarhofs, Birgir H. Arason, war gerade bei der Arbeit, als es passierte. Er hatte dann auch noch die Nerven, den entscheidenden Teil des Abgangs im Video festzuhalten.

„Ich war im Kuhstall, als ich diesen unfassbaren Lärm hörte“, teilte der Landwirt gegenüber dem Magazin „Iceland Monitor“ mit. Zuerst habe er das Tosen für ein herannahendes Flugzeug gehalten, sagte er.

Vor der Stallung dann der Schock, als sich Teile des etwa 1.000 Meter hohen Berges Hleiðargarðsfjall in Richtung Tal bewegten.

Ersten Schätzungen zufolge hatten sich auf einer Höhe von etwa 850 Metern die ersten Brocken gelöst und so den Hang ins Rutschen gebracht.



So nah kam die Schlammlawine dem Bauernhof. *(Foto: Polizei)*

Nach etwa anderthalb Kilometern und lediglich zwei Steinwürfe vom Nachbarhof entfernt verließ die Schlammlawine dann glücklicherweise die Kraft. Zu Schaden gekommen ist niemand, weder Mensch noch Vieh.

*sh*